

**Inhaltsverzeichnis**

A.	Beschreibung der Gesamteinrichtung	S. 2
A.1	Allgemeine Angaben	S. 2
A.2	Art der Einrichtung	S. 3
A.3	Grundsätzliches Selbstverständnis Träger Leitbild des Trägers	S. 4
A.4	Organisatorische Struktur	S. 5
B.	Beschreibung der zu vereinbarenden Leistung	S. 6
B.1	Allgemeine Angaben Die Lage und Infrastruktur des Jugendhilfezentrums	S. 6
B.2	Leistung, Rechtsgrundlagen, Ziele Leistung Rechtsgrundlagen Ziele	S. 7
B.3	Personenkreis	S. 7
B.4	Methodische Grundlagen	S. 8
B.5	Leistungsinhalte der Regelleistung	S. 8
B.6	Qualität der Leistung	S. 9
B.7	Personal- und Leistungsorganisation	S. 10
B.8	Betreuungszeitberechnung Jahresbetreuungszeitberechnung Betreutes Wohnen Nettojahresarbeitszeitberechnung Betreutes Wohnen	S. 10
B.9	Raum- und Wohnangebot	S. 12

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 1 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

**A. Beschreibung der Gesamteinrichtung****A.1 Allgemeine Angaben**

**Name:** Betreutes Wohnen  
Jugendhilfezentrum Wendepunkt Bad Köstritz

**Anschrift:** 07586 Bad Köstritz  
Eleonorenstraße 20a

**Telefon:** 036605 880-0

**Fax:** 036605 880-34

**E-Mail:** bad-koestritz@wendepunkt-ev.net

**Internet:** www.wendepunkt-ev.net

**Einrichtungsleiter:** Christian Lippmann  
Dipl. Sozialarbeiter/Sozialpädagoge  
Sozialtherapeut/Sucht  
Sozialbetriebswirt

**Träger:** WENDEPUNKT e.V.

**Anschrift:** 07607 Eisenberg  
Rosa Luxemburg Straße 13

**Telefon:** 036691 5720-0

**Fax:** 036691 5720-29

**E-Mail:** kontakt@wendepunkt-ev.net

**Internet:** www.wendepunkt-ev.net

**Geschäftsführer:** Denise Kühn (Verwaltung)  
Katrin Mai (Personal)  
Christian Lippmann (päd.-therap. Bereich)

**Spitzenverband:** Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband  
Landesverband Thüringen e.V.

**Anschrift:** 99192 Nesse-Apfelstädt OT Neudietendorf  
Bergstr. 11

**Telefon:** 036202 26-0

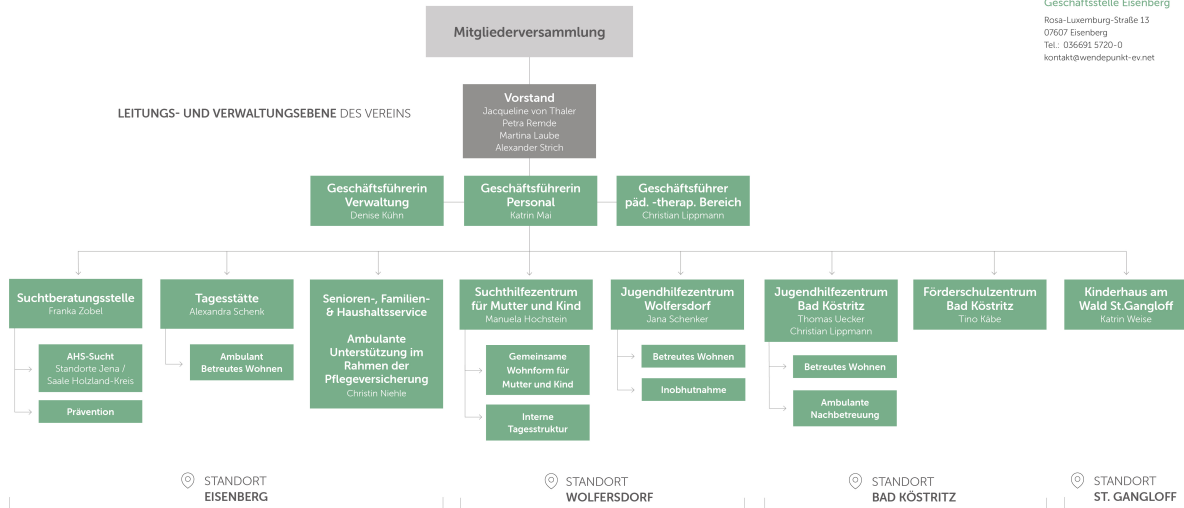
**Fax:** 036202 26-234

**E-Mail:** info@paritaet-th.de

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 2 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

ORGANIGRAMM | Verein WENDEPUNKT e.V. in Eisenberg / Thüringen


**WENDEPUNKT**

 Geschäftsstelle Eisenberg  
 Rosa-Luxemburg-Straße 13  
 07607 Eisenberg  
 Tel.: 036691 5720-0  
 kontakt@wendepunkt-ev.net


 DER PARITÄTISCHE  
 Jugendhilfe Thüringen

## A.2 Art der Einrichtung

Das **Jugendhilfezentrum Wendepunkt Bad Köstritz** ist eine stationäre heilpädagogische Jugendhilfeeinrichtung gemäß §§ 34 und 35a SGB VIII mit angegliedertem privatem Förderschulzentrum für die Förderbedarfe Lernen und emotionale und soziale Entwicklung. Die dezentrale Einrichtung mit einer Gesamtfläche von rund 30.000 m<sup>2</sup> besteht aus verschiedenen Gebäuden und den darin befindlichen 4 Wohngruppen sowie dem Betreuten Wohnen. Das Jugendhilfezentrum bietet in seinen Wohnbereichen für insgesamt 38 Mädchen und Jungen von 10 bis 21 Jahren Platz. Von den angebotenen Plätzen sind 14 für die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen ausländischen Kindern und Jugendlichen (UMA) vorgesehen.

**Zuständiger örtlicher Jugendhilfeträger:**

Landratsamt Greiz  
 Jugend- und Sozialamt  
 Dr. Rathenau-Platz 11  
 07973 Greiz

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 3 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

### A.3 Grundsätzliches Selbstverständnis

#### Träger

Der WENDEPUNKT e.V. ist am 06.11.1998 als Verein zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege sowie der Bildung und Erziehung gegründet worden. Unter dem Zeichen VR 210617 ist er in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Stadtroda eingetragen und erhielt vom Finanzamt Gera die Anerkennung der Gemeinnützigkeit.

Der WENDEPUNKT e.V. hält ein differenziertes Leistungsangebot im Rahmen der Sucht- und Jugendhilfe primär im Raum Ostthüringen vor. Er betreibt neben der Suchtberatungsstelle für den Saale-Holzland-Kreis auch eine Tagesstätte für Suchtkranke in Eisenberg sowie am Standort Wolfersdorf das Suchthilfezentrum für Mutter und Kind.

Seit dem 01.01.2004 ist der WENDEPUNKT e.V. Träger des Jugendhilfezentrums in Wolfersdorf, seit dem 01.01.2011 Träger des Jugendhilfezentrums und der Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung in Bad Köstritz und seit dem 01.01.2016 Träger des Kinderhaus „Am Wald“ in St. Gangloff.

Er ist Mitglied im PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband, Landesverband Thüringen e.V. sowie im Fachverband Drogen und Suchthilfe e.V. (fdr) und bei der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGFH) e.V.

Der Träger orientiert sich an einem christlich-humanistischen Welt- und Menschenbild. Darunter verstehen wir vor allem eine prinzipiell positive, akzeptierende, unvoreingenommene, vorurteilsfreie und wertschätzende Grundhaltung jedem Menschen gegenüber.

#### Leitbild des Trägers



Im Logo des Trägers ist zugleich sein Leitbild dargestellt und verankert – wir wollen junge Menschen in schwierigen oder benachteiligten Lebenssituationen ein Stück ihres Lebens und ihrer Entwicklung begleiten und ihnen helfen, neue Lebenschancen zu finden und auf das Leben vorbereitet zu sein.

#### ***Leben lernen – heißt deshalb das Motto in Bad Köstritz***

Pädagogik bedeutet nach unserem Leitbild immer auch „Entwicklungshilfe“ zu leisten auf dem Weg zur eigenen, selbständigen Persönlichkeit oder wie es die bedeutende Pädagogin Maria Montessori formuliert hat: „Erziehung heißt: Dem Leben helfen“.

Diese Arbeit vollzieht sich für uns in dem Spannungsfeld von Zuwendung, gegenseitiger Achtung und Konsequenz. Konsequentes Handeln meint dabei nicht einfach nur Macht auszuüben, sondern Grenzen zu setzen und Verantwortung einzufordern, um den jungen Menschen Hilfe und Orientierung in ihrer Entwicklung zu geben und mit ihnen tragfähige Perspektiven zu entwickeln.

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 4 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

Dabei ist uns die Beteiligung der Jugendlichen in allen sie betreffenden Prozessen und Entscheidungen besonders wichtig.

Das Leitbild des Trägers beruht auf dem Streben nach **Klarheit, Offenheit, Emotionalität und Professionalität**.

**Klarheit** bedeutet die Klarheit der Grenzen von Nähe und Distanz – von Sicherheit, Halt, Stabilität und klaren Strukturen, bedeutet aber auch Klarheit hinsichtlich der Aufgaben und Kompetenzen, von Mitbestimmung und Partizipation.

**Offenheit** meint die Bereitschaft, sich auf andere einzulassen, bedeutet Respekt und Achtung vor der Lebensgeschichte und Lebenssituation jedes Einzelnen verbunden mit Wertschätzung und Vertrauen, Interesse und Geduld. Wir glauben an die Veränderungsfähigkeit und -möglichkeit der Menschen.

**Emotionalität** bedeutet Wärme und Einfühlungsvermögen, aber auch das Zulassen von Gefühlen und das Ernstnehmen des Gegenübers – Geborgenheit als emotionales Angebot.

**Professionalität** meint Fach- und Sozialkompetenz, die Echtheit als Person in unserem Denken, Fühlen und Handeln, die Achtung unserer selbst und die Bereitschaft, sich persönlich und fachlich weiterzubilden und weiterzuentwickeln.

#### A.4 Organisatorische Struktur

Die Plätze des Betreuten Wohnens sind im Einrichtungsgelände dezentral in zwei Gebäuden untergebracht:

Betreutes Wohnen	Kapazität	Standort	Altersgruppe
„Johann-Heinrich- <b>Pestalozzi-Haus</b> “ Dachgeschoss „Johann-Hinrich- <b>Wichern-Haus</b> “ Hilfen nach §§ 27 ff. SGB VIII: § 34, § 35a, § 41	4 Plätze 2 Plätze Gesamt: <b>6 Plätze</b>	Bad Köstritz	17-21 Jahre

Für das Betreute Wohnen stehen ausschließlich Einzelzimmer, Gemeinschaftsbereiche und Küchen zur Verfügung – darüber hinaus die notwendigen Sanitärräume sowie diverse Abstellräume. Jeder Bereich verfügt über mindestens ein Dienstzimmer mit separatem Sanitärbereich.

Gruppenübergreifend können eine kleine Turnhalle, Räume der Beschäftigung- und Arbeitstherapie, Werkstätten und ein PC-Raum genutzt werden.

Im Außenbereich gibt es für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Sitzecken und Sportplätze. Der Verwaltungsbereich der Einrichtung sowie die Versammlungs- und Besprechungsräume befinden sich im 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes.

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 5 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

## B. Beschreibung der zu vereinbarenden Leistung

### B.1 Allgemeine Angaben

#### Die Lage und Infrastruktur des Betreuten Wohnens im Jugendhilfezentrum Wendepunkt Bad Köstritz

Das Jugendhilfezentrum liegt in einer landschaftlich reizvollen Umgebung in der unmittelbaren Nachbarschaft von Bad Köstritz in Ostthüringen. Bad Köstritz ist eine Kleinstadt mit ca. 3.600 Einwohnern und grenzt an den Ortsrand von Gera (95.000 Einwohner). Tierpark, neues Freibad, Heinrich-Schütz-Museum, Stadtbibliothek, Stadtpark, kleine Einkaufspassage, drei Supermärkte, Seniorenresidenz, Chemiewerk, Köstritzer Brauerei, Schlosshotel und mehrere Gartenbaubetriebe prägen das Ortsbild. Allgemeinmediziner und Zahnärzte sind am Ort, Fachärzte und Krankenhaus in Gera. Darüber hinaus besteht ein guter und enger Kontakt zur Kinder- und Jugendpsychiatrie des Asklepios Fachklinikums in Stadtroda.

Vom Jugendhilfezentrum in Bad Köstritz bis Zentrum Gera benötigt man ca. 20 Min. mit dem Bus.

#### Schule

Grundsätzlich stehen den Kindern und Jugendlichen mit entsprechenden Voraussetzungen alle Schulformen in der Region offen. Der Schulbesuch ist durch die öffentlichen Busverkehrsmittel sichergestellt und kann mit überschaubaren Fahrtzeiten ermöglicht werden.

<b>Schule</b>	<b>Ort</b>	<b>Entfernung</b>	<b>Erreichbarkeit</b>
Regelschule	Bad Köstritz	1 km	zu Fuß
Gesamtschule	Gera	12 km	Bus
Gymnasium	Gera	12 km	Schulbus

sowie weitere Regelschulen, Gymnasien in Gera

Private Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung und Lernförderung	Bad Köstritz	am Standort des Jugendhilfezentrum Wendepunkt Bad Köstritz	
---	--------------	--	--

Ein Großteil der Kinder und Jugendlichen in unserem Jugendhilfezentrum benötigt aufgrund der multiplen Problemlagen als geeigneten schulischen Rahmen zumindest vorübergehend eine Förderschule. Hierzu steht die trägereigene Förderschule Wendepunkt Bad Köstritz zur Verfügung. Auch für eine berufliche Ausbildung bietet die Region ausreichend Möglichkeiten. Über die zuständige Agentur für Arbeit in Gera konnten in der Vergangenheit alle zu betreuenden Jugendlichen in betriebliche- bzw. überbetriebliche Ausbildungen oder Förderlehrgänge vermittelt werden.

<b>überbetriebliche Ausbildungsstätten/Berufsschulen (Auswahl)</b>	<b>Ort</b>	<b>Entfernung</b>	<b>Erreichbarkeit</b>
SBH Südost Standort Gera	Gera	11 km	Bahn u./o. Bus
SBBS Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik Gera	Gera	12 km	Bahn u./o. Bus
Private Fachschule für Wirtschaft und Soziales Gera	Gera	13 km	Bahn u./o. Bus
SBBS Bautechnik Gera	Gera	10 km	Bahn u./o. Bus
Berufs- und Fortbildungszentrum Gera e.V. (BFG)	Gera	12 km	Bahn u./o. Bus
Bildungszentrum Ostthüringen (BZO)	Gera	13 km	Bahn u./o. Bus

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 6 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

CJD Berufsbildungswerk Gera

Gera

15 km

Bahn u./o. Bus

**Freizeitangebote**

Das Gelände des Jugendhilfezentrums mit seinen Grünflächen bietet eine Vielzahl von sportlichen Möglichkeiten. Neben den Angeboten der Gesamteinrichtung bietet die Region den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Sie mit den Angeboten der Vereine und Verbände vertraut zu machen, sie dort zu integrieren, ist Teil des pädagogischen Konzeptes der Einrichtung.

Angebote von Vereinen in Bad Köstritz: Fußball, Leichtathletik, Angeln, Reitsport, Jugendfeuerwehr

Angebote von Vereinen in Gera: Fußball, Leichtathletik, Boxen, Handball, Volleyball, Badminton, Kraftsport, Schwimmen, Speedskating, Tanzen

**B.2 Leistung, Rechtsgrundlagen, Ziele****Leistung**

6 Plätze Betreutes Wohnen in separaten Bereichen der Einrichtung (2 Plätze Dachgeschoss „Johann-Hinrich-Wichern-Haus“ und 4 Plätze im „Johann-Heinrich-Pestalozzi-Haus“) jeweils in einem eigenen Zimmer und eigenem Wohn-/Ess- und Sanitärbereich.

**Rechtsgrundlagen**

Die Rechtsgrundlagen für die zu erbringenden Leistungen im Rahmen des Betreuten Wohnens bilden die §§ 27 ff. (Hilfe zur Erziehung) des SGB VIII insbesondere die §§ 34 (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform) und 35a (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche), der § 41 (Hilfe für junge Volljährige) sowie die für den Einzelfall vereinbarten Festlegungen im Hilfeplan (§36 SGB VIII).

**Ziele**

Ziele des Betreuten Wohnens sind die Erhöhung der Eigenverantwortung und der Eigenständigkeit und das Leben im eigenen Wohnraum. Das bedeutet u.a.:

- Eigen- und sozialverantwortliche Lebensführung
- Integration ins Arbeitsleben / Gemeinwesen
- Selbständige Inanspruchnahme von Hilfs- und Beratungsangeboten
- Hilfe auf dem Weg in die Selbständigkeit und der Ablösung aus dem gegenwärtigen Hilfenetz
- Realistische Klärung des zukünftigen Lebensmittelpunktes, das Finden eines geeigneten Wohnraums und die Sicherstellung des Lebensunterhaltes
- ggf. Übergang in andere betreute Wohnformen

**B.3 Personenkreis**

**Alter:** ab 17 Jahre, abhängig vom Entwicklungsstand

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 7 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

- Als Weiterführung der bestehenden Jugendhilfemaßnahmen für Jugendliche und junge Volljährige, für die das Zusammenleben in einer Gruppe nicht mehr förderlich ist, bei denen ein hoher Selbstständigkeitsanspruch mit einem entsprechend geringeren Betreuungsbedarf einhergeht. Vorrangig für solche Jugendliche und junge Volljährige, die nach ihrer Entlassung keine Möglichkeit haben, ins Elternhaus zurückzukehren.
- Für unbegleitete minderjährige ausländische Jugendliche und junge Erwachsene (vgl. UMA).
- Als eigenständige Maßnahme der Jugendhilfe für Jugendliche und junge Volljährige Erwachsene die direkt durch die Vermittlung der Jugendämter in das Betreute Wohnen aufgenommen werden können.

## B.4 Methodische Grundlagen

Aufbauend auf die heilpädagogische Ausrichtung unserer Arbeit auf Grundlage einer wertgeleiteten Pädagogik, welche sich am christlich-humanistischen Menschenbild orientiert (vgl. Leistungsbeschreibung Jugendhilfezentrum Wendepunkt Bad Köstritz) wird unsere pädagogische Arbeit auch im Betreuten Wohnen bestimmt durch das Prinzip der Bezugsbetreuung. D.h., jeder Jugendliche/junge Volljährige hat einen bestimmten Betreuer als seine Hauptbezugsperson. Um unnötige Beziehungsabbrüche zu vermeiden, soll der junge Mensch bei einem internen Umzug ins Betreute Wohnen weiterhin vom bisherigen Bezugsbetreuer betreut und begleitet werden.

Kontinuität, Geduld, Zuverlässigkeit, gegenseitige Achtung und Respekt sind wesentliche Bestandteile in der Arbeit mit den Jugendlichen/jungen Volljährigen. Ein strukturierter Tagesablauf, geprägt von gemeinsamen Absprachen und Vereinbarungen, soll Handlungssicherheit im zu bewältigenden Alltag ermöglichen. Durch die Befähigung zur eigenständigen Aufgabenerledigung und über die Freude am Erfolg der eigenen Leistung soll der Heranwachsende ein stabiles, realistisches und gesundes Selbstbewusstsein erlangen.

Als soziales Lernfeld bietet sich auch weiterhin die Gruppe an, z.B. durch die Interaktionen mit anderen Bewohnern und Mitarbeitern der Einrichtung, durch eine Auseinandersetzung mit den persönlichen Eigenheiten und Rechten anderer Personen sowie mit Normen und Regeln, durch den Umgang mit Konflikten, die Übernahme von Verantwortung und die Klärung der eigenen Rolle. Die Teilnahme am Leben in der Gruppe wird individuell nach den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Notwendigkeiten des Jugendlichen/jungen Volljährigen und der Gruppe geregelt. Im Vordergrund stehen hierbei die schrittweise, eigenverantwortliche finanzielle, wirtschaftliche und organisatorische Selbstverwaltung.

## B.5 Leistungsinhalte der Regelleistung

- wöchentliche Gespräche mit dem Kontakterzieher zur Reflexion der eigenen Lebens-, Schul- und Ausbildungssituation und der Fähigkeit, ein eigenständiges Leben zu führen
- Unterstützung bei der Entwicklung u. Realisierung von Lebensperspektiven
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und Alltagsgestaltung

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 8 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	



- Unterstützung bei der Planung und Strukturierung des Tagesablaufes
- Beratung bei der Führung eines eigenen Haushaltes (Versorgung, Reinigung, Wohnraumgestaltung etc.)
- Anleiten zur gesunden Ernährung und entsprechende Versorgung
- Umgang mit Normen, Rechten und Pflichten
- Unterstützung bei Problem- und Konfliktbewältigungen
- Beratung im Umgang mit finanziellen Mitteln (insbesondere Umgang mit Geld, Kontoführung, Finanzplanung, Haushaltsbuch)
- Förderung eigener Interessen
- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung
- Teilnahme an Gruppenveranstaltungen
- Knüpfen von Kontakten, soziale Integration
- Regelmäßiger Kontakt zum Jugendamt
- Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden
- Integration ins Berufsleben / Gemeinwesen
- Regelmäßige Kontaktgespräche mit den Lehrern und Ausbildern
- Beratung zu Themen entsprechend der Entwicklung (z.B. Gesundheit, Sexualität, Beziehungsgestaltung etc.)
- Unterstützung bei der Vermittlung und Einrichtung eines eigenen Wohnraums
- Hilfe beim Umzug
- Vor- und Nachbereitung des eigenen Wohnens in Bezug auf Lebensgefühl, Lebensgestaltung, Bewältigung der Aufgaben und Pflichten, Schwierigkeiten und Probleme

## B.6 Qualität der Leistung

### Hilfeplanung

Mit Beginn der Hilfestellung begleitet auch den Jugendlichen bzw. jungen Volljährigen im Rahmen des Betreuten Wohnens eine systematische Hilfeplanung. Im Verlauf des Hilfeplanprozesses wird gezielt an den gemeinsam festgelegten Themen und Zielen gearbeitet. In den regelmäßigen Gesprächen werden Teilziele, sowie die konkreten Aufgaben, Ergebnisse und Verantwortlichkeiten festgelegt, dokumentiert und überprüft.

In Vorbereitung auf die halbjährlichen Hilfeplangespräche werden dem Jugendamt rechtzeitig vor dem Termin die Entwicklungsberichte (inklusive möglicher Gesprächsinhalte und neuer Ziele) zugeschickt. Zum Ende der Leistungserbringung wird ein Abschlussbericht erstellt.

### Partizipation

An allen Phasen der Hilfeplanung ist der junge Mensch nicht nur beteiligt, sondern letztlich auch der Entscheider über die Inhalte, die Akzeptanz und die Notwendigkeit der Hilfe.

Die Bewohner des Betreuten Wohnens wählen einen Vertreter. Dieser vertritt die Interessen der Bewohner gegenüber den Mitarbeitern und der Einrichtungsleitung und nimmt an dem monatlich stattfindenden Treffen der Gruppensprecher mit dem Einrichtungsleiter teil.

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 9 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

Darüber hinaus gelten die umfangreichen Ausführungen im Rahmen der Leistungsbeschreibung des Jugendhilfezentrum Wendepunkt Bad Köstritz auch für den Bereich des Betreuten Wohnens.

## B.7 Personal- und Leistungsorganisation

Die Mitarbeiter im Betreuten Wohnen sind dem Jugendhilfezentrum Wendepunkt Bad Köstritz zugeordnet und einem Team zugehörig. Alle Belange, die über die unmittelbare Hilfe hinausgehen, werden vorrangig in den Teamberatungen (1 mal pro Woche), Erziehungskonferenzen (1 mal im Monat), Teamleitersitzungen (2 mal im Monat) oder der Einrichtungsleitersitzung (1 mal Monat) besprochen.

Darüber hinaus gelten die umfangreichen Ausführungen im Rahmen der Leistungsbeschreibung des Jugendhilfezentrum Wendepunkt Bad Köstritz auch für den Bereich des Betreuten Wohnens.

## B.8 Betreuungszeitberechnung

### Jahresbetreuungszeitberechnung Betreutes Wohnen

**Jahresbetreuungszeit an 305 Werktagen und 60 freien Tagen (WE + Feiertagen)**

1. Betreuungszeit an Werktagen								
von	0:00	bis	6:00	mit	0,00	Betreuungskräfte =	0,00	Betreuungsstunden
von	6:00	bis	8:00	mit	1,00	Betreuungskräfte =	2,00	Betreuungsstunden
von	8:00	bis	16:00	mit	0,00	Betreuungskräfte =	0,00	Betreuungsstunden
von	15:00	bis	20:00	mit	1,00	Betreuungskräfte =	5,00	Betreuungsstunden
von	23:50	bis	24:00	mit	0,00	Betreuungskräfte =	0,00	Betreuungsstunden
<b>gesamt Betreuungsstunden</b>								
Betreuungsstunden pro Tag =							7,00 x 305 Tage=	<b>2.135,00</b>

2. Betreuungszeit an freien Tagen								
von	0:00	bis	8:00	mit	0,00	Betreuungskräfte =	0,00	Betreuungsstunden
von	8:00	bis	11:00	mit	0,00	Betreuungskräfte =	0,00	Betreuungsstunden
von	11:00	bis	16:00	mit	1,00	Betreuungskräfte =	5,00	Betreuungsstunden
von	13:00	bis	22:00	mit	0,00	Betreuungskräfte =	0,00	Betreuungsstunden
von	22:00	bis	24:00	mit	0,00	Betreuungskräfte =	0,00	Betreuungsstunden
<b>gesamt Betreuungsstunden</b>								
Betreuungsstunden pro Tag =							5,00 x 60 Tage=	<b>300,00</b>
jährliche Betreuungszeit im Betreuten Wohnen gesamt:							<b>2.435</b>	Betreuungsstunden

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 10 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

### Nettojahresarbeitszeitberechnung Betreutes Wohnen

<b>Bruttojahresarbeitszeit</b>		<b>Stunden</b>
52 Wochen x 40 Stunden + 1 Tag mal 8 Stunden		2088
Davon Abzusetzen sind		
9	Feiertage x 8 Stunden	72,00
30	28 Urlaubstage + 2 Tage Zusatzurlaub wegen Schichtdienst	240,00
2	Vorfeiertage (24.+31.12.)	16,00
4	Fortbildungstage x 8 Stunden	32,00
10	Krankheit	80,00
Zwischenstand		1.648,00
Besondere Minderzeiten (1680 Stunden = 42 Arbeitswochen)		
pro Jgdl. indiv. Pädagogische Betreuung 1 Std./Arbeitswoche Hilfeplanung, Absprachen mit Institutionen und Behörden (Agentur für Arbeit, Schulen, Ausbildungsstätten etc. )		42,00
wöchentl. Teamsitzung/Dienst-/Fallberatung/Supervision 2,0 Std. x 42 Arbeitswochen		84,00
<b>Jährliche Arbeitszeit eines(r) Mitarbeiters(in) im Gruppendienst Nettojahresarbeitszeit</b>		<b>1.522,00</b>

### Berechnung des Personalbedarfes

	<b>Stunden</b>
Insgesamt	2.435,00
Geteilt durch die Nettojahresarbeitszeit der Mitarbeiter	1.522,00
	<b>1,6</b>

### B.9 Raum- und Wohnangebot

#### ***Johann-Hinrich-Wichern-Haus (Dachgeschoss)***

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 11 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	

freistehendes, dreigeschossiges Wohnhaus, 2015/2016 grundlegend renoviert und gemäß Heimrichtlinien umgebaut

2 Appartement mit Küche, Bad/WC, + 1 weitere separate Toilette im Dachgeschoss

Multifunktionsraum und Hauswirtschaftsraum im Keller

Dienstzimmer mit Bereitschaftsraum und Bad für Erzieher im EG

Parkplatz am Haus

Garten mit Sitzecke hinter dem Haus, Wäscheplatz

**Johann-Heinrich-Pestalozzi-Haus (1. OG)**

freistehendes, zweigeschossiges Wohnhaus, 2016 grundlegend renoviert und gemäß Heimrichtlinien umgebaut

4 Einzelzimmer

Gemeinschaftsraum (Wohnzimmer)

1 Dusche, 1 WC im OG

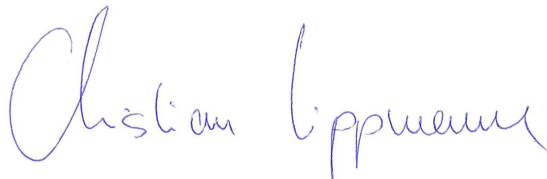
1 WC im EG

Dienstzimmer/Bereitschaftsraum, Dusche und WC

Küche

Multifunktionsraum und Kraftsportraum im EG

Bad Köstritz, den 17.01.2024



Christian Lippmann  
Einrichtungsleiter

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:	Revision:	Seite 12 von 12
Christian Lippmann 17.01.2024	Katrin Mai 18.01.2024	Denise Kühn 18.01.2024	1.1	